

Antrag

der Abgeordneten Michael Kretschmer, Ilse Aigner, Katherina Reiche (Potsdam), Dorothee Bär, Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land), Eberhard Gienger, Monika Grütters, Anette Hübinger, Jens Koeppen, Hartmut Koschyk, Johann-Henrich Krummacher, Carsten Müller (Braunschweig), Dr. Norbert Röttgen, Uwe Schummer, Marcus Weinberg, Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und der Fraktion der CDU/CSU

sowie der Abgeordneten Swen Schulz (Spandau), Jörg Tausch, Nicolette Kressl, Willi Brase, Ulla Burchardt, Dieter Grasedieck, Gesine Mulhaupt, Thomas Oppermann, René Röspel, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Renate Schmidt (Nürnberg), Heinz Schmitt (Landau), Olaf Scholz, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD

Mit Innovationsförderung den Aufbau Ost weiter voranbringen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Innovationen sind der Schlüssel für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen in den neuen Bundesländern. Durch gezielte Investitionen in eine moderne Forschungsinfrastruktur ist es in den vergangenen 16 Jahren gelungen, in Ostdeutschland eine Forschungslandschaft zu etablieren, die national und international konkurrenzfähig ist.

Um die ostdeutschen Regionen weiter voranzubringen, kommt es nun darauf an, insbesondere die Innovationsfähigkeit gerade kleiner und mittlerer Unternehmen gezielt zu stärken und die vorhandenen Potentiale in der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der regionalen Wirtschaft weiter auszubauen. Diese Ziele erhalten mit der Hightechstrategie der Bundesregierung neue und nachhaltige Schubkraft.

Mit der Förderung im Rahmen der Innovationsinitiative „Unternehmen Region“ hat die Bundesregierung in den vergangenen Jahren entscheidend dazu beigetragen, regionale Innovationskompetenzen systematisch und nachhaltig für den Aufbau der ostdeutschen Regionen zu erschließen. In Ostdeutschland ist mittlerweile eine Reihe von Kompetenzprofilen entstanden, die sich zum Wachstumsmotor für das regionale Umfeld herausgebildet haben. So konnten sich in den neuen Bundesländern mehrere wettbewerbsfähige Standorte der Biotechnologie und Medizin, der Mikroelektronik, der Optik und der Automobilzulieferindustrie entwickeln, die direkt und indirekt mehrere tausend neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Um die positive Entwicklung der ostdeutschen Regionen weiter voranzutreiben und ein nachhaltiges stabiles Wirtschaftswachstum in den neuen Bundesländern zu erreichen, ist eine Innovations- und Forschungsförderung unverzichtbar, die weiterhin auf die besonderen Belange der durch kleine und mittlere Unternehmen geprägten ostdeutschen Unternehmenslandschaft angepasst ist und auf die Fortentwicklung der Innovationsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft zielt.

Basis der Innovationsfähigkeit ist die Qualität des Bildungssystems. Die Stärkung der Hochschullandschaft in den neuen Bundesländern ist eine zentrale Herausforderung, um den ostdeutschen Regionen eine Zukunftsperspektive zu geben.

II. Der Deutsche Bundestag begrüßt, die großen Fortschritte in der wirtschaftlichen Entwicklung und der Schaffung von Arbeitsplätzen in den neuen Bundesländern, die durch die gezielte Förderung von Forschung und Innovation von Bund und Ländern und den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Forschungsinfrastruktur erreicht worden sind.

Mit dem Programm „Unternehmen Region“ ist es der Bundesregierung gelungen, innovative Kompetenzprofile in den ostdeutschen Regionen zu identifizieren, die Innovationsfähigkeit ostdeutscher Unternehmen voranzubringen und diese Impulse systematisch für den Aufbau in den neuen Bundesländern nutzbar zu machen. „Unternehmen Region“ hat mit großem Erfolg passgenaue Förderinstrumente für Ostdeutschland erprobt und etabliert, die künftig weiterentwickelt werden sollten. Neben dem bekannten Programm „InnoRegio“ haben insbesondere die exzellenz- und wettbewerbsorientierten Förderlinien „Innovative regionale Wachstumskerne“, „Zentren für Innovationskompetenz“ und „InnoProfile“ wegweisende Förderinstrumente eingeführt, die Vorbild auch für die allgemeine Förderpraxis des Bundes sind.

III. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- die erfolgreichen und passgenauen Förderschwerpunkte und Förderinstrumente zum Ausbau der Innovationsfähigkeit in den neuen Bundesländern an den Bedürfnissen der ostdeutschen Forschungslandschaft weiterzuentwickeln und insbesondere die Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft zu unterstützen,
- die neuen Bundesländer im Ausbau ihrer hervorragenden Kompetenzprofile und auf dem Weg zu nationaler und internationaler Exzellenz weiter zu unterstützen,
- Maßnahmen zur Stärkung der ostdeutschen Hochschullandschaft zu ergreifen,
- gemeinsam mit allen Bundesländern einem Abbau von Studienplätzen in den neuen Bundesländern entgegenzuwirken und Anreize zum Ausbau und zur Qualitätsverbesserung der Lehre zu setzen,
- insbesondere die Managementkompetenz in innovierenden Unternehmen und den Transfer von Forschungsergebnissen in den Markt mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Innovationsinitiative „Unternehmen Region“ weiter zu optimieren,
- die Vernetzung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit der Wirtschaft weiterhin zu forcieren,
- darauf zu achten, dass die kleinen und mittleren Unternehmen, die die Wirtschaft Ostdeutschlands in besonderer Weise prägen, an der Innovationsförderung teilhaben,
- bei der Forschungsförderung auf die Besonderheiten der Forschungslandschaft Ost und insbesondere auf die Sondersituation der gemeinnützigen Forschungseinrichtungen, die im Verband innovativer Unternehmen organisiert sind, einzugehen,
- bei der Einrichtung neuer Großforschungseinrichtungen die neuen Bundesländer angemessen zu berücksichtigen.

Berlin, den 8. November 2006

Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und Fraktion
Dr. Peter Struck und Fraktion